

Exemplarischer Unterrichtsablaufplan zur Unterrichtseinheit 3:
„Unterstützungsmöglichkeiten für alte Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen“

Handlungsschwerpunkte	Handlungsschritte Lernende und Lehrende	Methoden/ Sozialformen	Lernergebnisse
1. Begrüßung Überblick Lerneinheit 8.00 – 8.15	Lehrende gibt einen Überblick über den Tagesablauf, die Inhalte und Struktur. Lehrende fragt Bedarfe der Lernenden und Reste der letzten Lerneinheit ab		
2. Kurze Wiederholung „Trauma“, „Trauma-Reaktivierung und „Auslöser“ 8.15 – 08.30	Lehrende wiederholt grundlegende Informationen zu „Trauma“, „Trauma-Reaktivierung“ und „Mögliche Auslöser“	Impulsreferat (Plenum) PowerPoint	Die Schülerinnen und Schüler <i>Wissen</i> - beschreiben das Traumamodell und geben traumaspezifische Diagnosen wieder - stellen dar, was eine Trauma-Reaktivierung und was eine Retraumatisierung ist <i>Können</i> - identifizieren mögliche Auslöser für Trauma-

			Reaktivierungen <ul style="list-style-type: none"> - erkennen mögliche retraumatisierende und trauma-reaktivierende Situationen
2. Audiosequenz von Betroffenen 08.30 – 08.45	Lehrende spielt Audiosequenz einer betroffenen alten Frau ab	Abspielen von Audiosequenz und Nachbesprechung	<i>Einstellungen</i> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich über das erhöhte Vorkommen traumatischer Erfahrungen bei heute alten Frauen bewusst - sind für zurückliegende traumatische Erfahrungen sensibilisiert
3. Was hilft? Unerhörtem Raum geben Strategien und Übungen zur Reorientierung 08.45 – 10.00	Lehrende gibt einen Überblick über Faktoren, die helfen können Trauma-Reaktivierungen bzw. Retraumatisierungen zu verhindern	Impulsreferat (Plenum) Diskussion im Plenum 08.45 – 09.25	<i>Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Methoden zur Reorientierung
	Lehrende stellt Strategien, Übungen und Hilfsmittel zur Reorientierung vor	Aufzeigen von Hilfsmitteln zur Reorientierung Durchführen einer Atem- und einer Körperübung	<i>Können</i> <ul style="list-style-type: none"> - führen Übungen zur Reorientierung durch und leiten sie bei Betroffenen an - erfragen Ressourcen <i>Können</i> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren mögliche Auslöser für Trauma-

		09.25 – 10.00	Reaktivierungen - erkennen mögliche retraumatisierende und trauma-reaktivierende Situationen
4. Pause 10.00 – 10.15			
5. Interview mit Zeitzeugin 10.15 – 11.00	Lehrende interviewt ältere Frau mit sexualisierten Gewalterfahrungen zu folgenden Fragen: Was sind Befürchtungen hinsichtlich einer möglichen Pflegebedürftigkeit? Was sind Wünsche hinsichtlich einer möglichen Pflegebedürftigkeit?	Interview mit Betroffener (Plenum) Diskussion mit Schülerinnen und Schülern	<i>Einstellungen</i> - sind für zurückliegende traumatische Erfahrungen sensibilisiert
6. Pause 11.00-11.15			

7. Ressourcen erfragen 11.15 – 12:30	Die Lehrende informiert Ressourcenorientierung und mögliche Fragen zum Bewusstmachen von Ressourcen	Impulsvortrag (Plenum)	<i>Können</i> - erfragen Ressourcen
	Die Lernenden üben in einer Partnerübung das Erfragen von Ressourcen	Partnerübung Auswertung im Plenum	
8. Praxisaufgabe 12.30 – 12.45	Die Lehrende stellt die Praxisaufgabe vor und teilt sie schriftlich aus.	Vorstellung im Plenum	
5. Abschlussrunde 12.45 – 13.00	Die Lehrende reflektiert mit den Schülerinnen und Schülern das Gelernte und mögliche Fragen.	Mündlicher Austausch im Plenum und schriftlicher Rückmeldebogen.	